

SCHON WAS VOR?

Live-Musik und Kulinarisches beim Sommerfest auf Schloss Weilerbach. Seite 10

DIE SCHÖNE SEITE

TV-Reporterin hat sich in Trier nach interessanten Outfits umgesehen. Seite 14

WWW.VOLKSFREUND.DE

Hängepartie für Neubaugebiet nach Einsturz von Grundstück in Wellen

Die Behörden suchen nach der Ursache für den Einsturz eines Baugrundstücks in einem privaten Neubaugebiet in Wellen. Die Ortsgemeinde will die Verantwortung für die Sicherheit der Zufahrtsstraße erst übernehmen, wenn der Boden standfest ist.

VON CHRISTIAN KREMER

WELLEN Wegen Starkregens ist am 15. Juli ein Baugrundstück im Neubaugebiet Unter dem Farsterweg in Wellen eingestürzt. Das Pikante: Das Grundstück liegt auf dem ehemaligen Betriebsgelände der örtlichen Bergbaufirma – möglicherweise über stillgelegten Stolleneingängen, die nicht richtig abgesichert wurden. Weder die Ursachen des Einsturzes sind gefunden, noch weiß jemand, wie es mit dem fast fertig erschlossenen Neubaugebiet weitergeht. Fest steht jedoch, dass die potenziellen Bauherren wohl erst loslegen können, wenn die Ortsgemeinde und die Behörden von der Standsicherheit des Geländes überzeugt sind.

Was die Fachbehörde sagt Federführende Kontrollbehörde in dieser vertrackten Situation ist die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord. Auf TV-Anfrage erklärt ein Sprecher der Behörde: „In der Sache hat am 23. Juli ein Ortstermin stattgefunden, an dem auch das Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB) teilgenommen hat. Die eigenmächtige Verfüllung wurde eingestellt. Der Tagesbruch wurde durch eine Absperrung gesichert.“ Mit der Verfüllung spielt der Sprecher darauf an, dass kurz nach dem Einsturz des Grundstücks ein Betonmischer vor Ort war, um Material in das Loch zu kippen. Beton mutmaßten die Wellener. Es sei Fünfa gewesen, ein selbstverdichtender, fließfähiger Baustoff, erklärte die verantwortliche Wellener Immobiliengesellschaft mbH.

Aus Sicht der SGD-Fachleute war das nicht der richtige Weg, mit dem Problem umzugehen. Den Ver-



Dieses Baugrundstück im Neubaugebiet Unter dem Farsterweg in Wellen ist bei einem Starkregen eingestürzt.

füll-Stopp habe die SGD Nord am 22. Juli gegenüber der Wellener Immobilien GmbH verfügt. „Eine geplante weitere Erkundung soll neue Erkenntnisse bringen“, erklärt der Behördensprecher weiter. Die Details würden mit dem LGB abgestimmt.

Wie die Gemeinde reagiert Bis die Ursachen für den Einsturz und die notwendigen Schritte geklärt sind, geht es mit der Entwicklung des Neubaugebiets wohl nicht weiter. Warum das vorerst nicht geplant ist, erklärt der Rechtsbeistand der Ortsgemeinde in einem 19-seitigen Schreiben an die Albert Weil AG. Diese hat die Wellener Immobiliengesellschaft mbH Anfang 2020 von der TKDZ/Porr AG übernommen und die Erschließung der Baugelände beauftragt.

Der Anwalt verweist auf Gutachten von 2016, die nicht nur die Festigkeit des Bodens anzweifeln, sondern auch konkrete Schritte zur Absicherung des Baugrunds vorschlagen (siehe Info). Dass diese Schritte in die Wege geleitet worden sind, stellt die Ortsgemeinde infrage. Der Gemeinde-Anwalt geht in dem Schreiben sogar davon aus, dass trotz der darunter befindlichen Stolleneingänge lediglich etwa ein Viertel der im Geltungsbereich des Bebauungsplans Unter dem Farsterweg gelegenen Grundstücksfläche überhaupt untersucht worden sei.

Erwähnt wird auch, dass das Scha-

densereignis vom 15. Juli nicht das erste dieser Art im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Unter dem Farsterweg gewesen sei: „Im April 2016 tat sich unweit der jetzigen Einbruchsstelle ebenfalls nach starken Regenfällen unvermittelt ein größerer Krater auf, der damals auf Ihre Veranlassung hin von oben mit einer bis heute unbekannt Masse – vermutlich Schotter oder ein betonähnliches Gemisch – befüllt wurde.“ Diese „Methode der Schadensbeseitigung stand schon damals nicht in Einklang mit den Vorgaben, die in dem Bericht der Porr Design & Engineering GmbH vom 7. September 2016 vorgegeben wurden“, heißt es weiter in dem Schreiben.

Die Schlussfolgerung der Gemeinde: „Eine Straßenanlage, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden soll, kann nicht verkehrssicher und damit auch nicht abnahmefähig sein, wenn und solange die durch Tatsachen erhärtete Besorgnis besteht, dass der Straßenkörper zukünftig ganz oder in Teilen in Kratern versinkt und Verkehrsteilnehmer in ihren Fahrzeugen in diesen Kratern zu Tode kommen.“

Wie der Investor vorgeht Dass es ein Problem gibt, ist auch der Albert Weil AG klar. Von einem möglichen Rechtsstreit möchte diese aber nicht sprechen. Im Gespräch mit dem TV erklärt AG-Vorstand Stefan Jung-Diefenbach, dass ihm die Gutachten bekannt gewesen seien.



Das Loch klafft direkt vor einer Böschung am Rand dieses Wellener Grundstücks auf.

Er fragt: „Wie können wir das Problem lösen?“

Die Albert Weil AG hat die Wellener Immobiliengesellschaft und deren 36 Grundstücke in den Wellener Neubaugebieten Unter dem Farsterweg und Im Sonnenhang am 29. Januar 2020 von der Porr AG, Eigentümerin des örtlichen Bergbaubetriebs TKDZ GmbH, gekauft. Laut Jung-Diefenbach wurden die Baugrundstücke im Schnitt für 340 Euro pro Quadratmeter verkauft. Geld ist bisher nicht geflossen. Das wäre erst fällig, sobald die Ortsgemeinde die Erschließung abgenommen hat.

Der Vorstand der Albert Weil AG versichert, dass auch die Käufer der Grundstücke Bescheid wissen über die Gutachten zu den problematischen Bodenverhältnissen. Und Jung-Diefenbach betont auch: „Wir wollen Leib und Leben sichern und nichts einstürzen lassen.“

Die Pressesprecherin der Albert Weil AG, Christine Schäfer, erklärt: „Wir haben in den vergangenen Tagen Kontakt zu den Käufern aufgenommen. Weiterhin ist eine erste Kontaktaufnahme mit Fachfirmen zur ergänzenden Erkundung der beiden Baugelände erfolgt.“ Mit dem LGB sei das Unternehmen ebenfalls in Kontakt. Und: „Zum Anwaltsschreiben werden wir uns nicht äußern.“

Die Eigentümer der TKDZ GmbH und Vorbesitzer der Wellener Immobiliengesellschaft, die Porr AG, hatte zuletzt gegenüber dem TV deutlich gemacht, dass sie seit geraumer Zeit

INFO

Vorgeschlagene Maßnahmen zur Sicherung

In der „Geotechnischen Beurteilung“ der Porr Design & Engineering GmbH vom 6. Juli 2016 werden mehrere Maßnahmen zur Sicherung des Baugrunds im Gebiet Unter dem Farsterweg vorgeschlagen. Eine gezielte Untergrundstabilisierung setzt demnach voraus, die Stolleneingänge zunächst zu erfassen. Sind die Eingänge erfasst, müssen diese „mittels eines Injektionsschirms gezielt abgedichtet“ werden, heißt es in der Untersuchung. „Das unmittelbar vor und über den Stolleneingängen befindliche Bodenmaterial wird durch Einpressen von Zementsuspensionen stabilisiert“, lautet ein weiterer Vorschlag. Das Fazit: Eine dauerhaft standsichere, tragsichere und gebrauchstaugliche Bebauung der untersuchten Grundstücksparzelle mit Einfamilien- und Doppelhäusern könne durch Bau einer „30 Zentimeter starken, elastisch gebetteten Stahlbetonplatte gewährleistet werden“.

nicht mehr Eigentümer des Grundstücks sei. Somit habe sie auch nichts mit den Vorgängen in den Neubaugebieten zu tun.

Drei Verletzte nach Unfallserie am Mittwoch

WINCHERINGEN-SOEST/SAARBURG/AYL (red) Zu drei Verkehrsunfällen musste die Polizeiinspektion Saarburg am Mittwochmorgen innerhalb einer guten Stunde gemeinsam mit dem Rettungsdienst und Notarzt ausrücken.

Das teilte die Polizeidirektion Trier mit. Um 8.50 Uhr ist es demnach in Wincheringen, Ortsteil Soest, im dortigen Kreuzungsbereich der beiden Kreisstraßen K 110 und K 124, zum Zusammenstoß zwischen zwei PKW in Folge einer Vorfahrtsmissachtung gekommen. Verletzt worden sei dabei niemand, allerdings sei Sachschaden von etwa 3500 Euro entstanden.

Gegen 9.20 Uhr sei in Saarburg, Im Hagen, ein Unfall mit drei beteiligten Autos gemeldet worden. Auch hier sei niemand verletzt worden. Die Schadenshöhe an den drei Fahrzeugen betrage insgesamt etwa 12 500 Euro. Unfallsächlich dürfte laut Polizei ein Wendemanöver gewesen sein, bei welchem die Fahrzeugführerin nicht ausreichend Sorgfalt habe walten lassen.

Um 10 Uhr schließlich habe sich auf der B 51 in der Ortslage Ayl ein Unfall ereignet, an welchem ebenfalls drei PKW beteiligt gewesen seien. Durch diese Zusammenstöße seien insgesamt drei Personen leicht verletzt worden. Davon hätten zwei Unfallbeteiligte ins Krankenhaus Saarburg gebracht werden müssen. Der Sachschaden belaufe sich in diesem Fall auf etwa 10 000 Euro.

WWW

volksfreund.de/blaulicht

Konzert des Musikers Maxim auf 2022 verschoben

SAARBURG (red) Das Konzert des Musikers, Sängers und Songschreibers Maxim, das für Samstag, 7. August, in der Kaserne in Saarburg geplant war, wird auf den 6. März 2022, 19 Uhr, verschoben. Veranstaltungsort ist dann die Stadthalle Saarburg. Einlass ist ab 18 Uhr. Das teilte der Veranstalter Station K Kultur-Events mit.

Produktion dieser Seite: Sabine Ganz

Rad- und Wandertouren für Unternehmungslustige in der Region

Die Saar-Obermosel-Touristik bietet neue Erlebnisführungen an. Neben spektakulären Landschaftspanoramen stehen dabei kulinarische Genüsse und Weine im Fokus.

VON LEONTIEN HEIDEMANN

KONZ/SAARBURG (red) Auch in diesem Jahr gibt es wieder geführte Touren rund um Saar und Obermosel. Interessierte können dabei zwischen vier Wanderungen und zwei Radtouren wählen. Stefanie Koch von der Saar-Obermosel-Touristik verspricht eine gelungene Kombination von landschaftlichen Highlights und kulinarischen Angeboten aus der Region.

Die Touren richten sich dabei sowohl an Einheimische als auch an Touristen. Da wegen der Corona-Pandemie viele Menschen ihren Urlaub zu Hause oder innerhalb Deutschlands verbringen, ist auch die Nachfrage nach Erlebnisreisen in der Natur deutlich gestiegen. Mit den geführten Touren versucht die Saar-Obermosel-Touristik die Interessen verschiedenster Zielgruppen aufzugreifen. „Wein-

liebhaber kommen sicherlich bei der Wein-Biker-Tour auf ihre Kosten, die sozusagen eine rollende Weinprobe ist“, so Koch.

Auch Familien mit Kindern können die Angebote nutzen. Für sie empfiehlt Stefanie Koch zum Beispiel die Picknick-Tour. „Aber auch die Panorama-Tour lässt sich für Familien sehr gut mit einem Besuch im Roscheider Hof verbinden.“

Nachdem die Erlebnisführungen wegen Corona dieses Jahr bereits einmal verschoben worden sind, sind jetzt alle optimistisch, dass die Touren wie geplant stattfinden können. Zurzeit ist auch eine weitere Tour in Planung. Stefanie Koch verriet zumindest so viel: „Es wird etwas mit Käse und Viez zu tun haben.“

Die Touren: Schonfels-Tour, etwa 15 Kilometer, Sonntag, 8. August, 11 bis 17 Uhr. Die Wanderung startet in Saarburg. In Begleitung von Wanderexperte Gerhard Athen geht's per

Sesselbahn hinauf zum Warsberg und weiter durch Weinberge und zu schönen Aussichtspunkten bis nach Ayl. Einkehr im Kelterhaus Schloss Ayl. Wanderung über die Ayler Kupp zurück nach Saarburg.

Kulinarische Obermosel-Biker-Tour, etwa 32 Kilometer, Samstag, 14. August, 11 bis 17 Uhr. Kulinarische Radtour mit Radexperte Roland Holbach entlang der Obermosel von Konz bis Palzem mit Einkehr im Waldhotel Albachmühle in Wasserliesch, im Weingut Apfel in Nittel und im Hotel Moselterrasse in Palzem. Die Rückreise erfolgt mit der Bahn von Palzem-Wehr nach Konz.

Saargau-Tour, etwa 15 Kilometer, Samstag, 21. August, 11 bis 19 Uhr. Mit Wanderexperte Gerhard Athen geht die Wanderung von Trassem zum 435 Meter hohen Hosteberg mit herrlichen Ausblicken. In Kahren erwartet die Teilnehmer eine

Rast mit Imbiss in der Käserei Alt-fuchshof. Zurück in Trassem erfolgt die Einkehr im Hotel-Restaurant St. Erasmus.

Panorama-Tour, etwa 11 Kilometer, Sonntag, 12. September, 13.30 bis 17 Uhr. Abwechslungsreiche Wandertour ab Konz durch Weinberge, Wälder und Wiesen in Begleitung von Wanderexperte Gerhard Athen. Während der Wanderung gibt es immer wieder herrliche Ausblicke auf das Konzer Tälechen, nach Luxemburg sowie ins Moseltal und nach Trier. Der Abschluss der Wanderung findet mit einem Drei-Gang-Menue im Wirtshaus Roscheider Hof statt.

Kulinarische Wein-Biker-Tour an der Saar, etwa 38 Kilometer, Samstag, 25. September, 10 bis 17 Uhr. Mit Weinexperte Albrecht Ehses geht's auf Entdeckungsreise mit dem Rad zu vier bekannten Weingütern und Weinhotels. Passend zum Wein werden leichte Köstlichkeiten serviert.

Tickets sind in den Tourist-Informationen der Saar-Obermosel-Touristik in Saarburg und Konz erhältlich sowie online im neuen Erlebnisshop der

Saar-Obermosel-Touristik unter www.saar-obermosel.de/erlebnisse. Dort sind auch weitere Erlebnisangebote zu finden.



Auch Weinliebhaber kommen bei den geführten Touren der Saar-Obermosel-Touristik auf Ihre Kosten. FOTO: RICHARD SEER/SAAR-OBBERMOSEL-TOURISTIK